

NDB-Artikel

Aurifaber, *Andreas* Arzt und Theologe, * 1512 (1514?) Breslau, † 12.12.1559 Königsberg.

Genealogie

V Valentin Goldschmidt, Bürger in Breslau;

M Ursula Kirstein;

B →Johann Aurifaber (s. 2);

⊙ 1) T des Wittenberger Buchdruckers H. Lufft, 2) T des evangelischen Theologen →Andreas Osiander.

Leben

A. wurde nach theologischem Studium in Wittenberg Rektor in Danzig und Elbing. 1544 sandte ihn Herzog Albrecht von Preußen zur Vervollständigung seiner medizinischen Kenntnisse nach Padua und ernannte ihn nach seiner Rückkehr zum Leibarzt und Professor der Medizin und Physik in Königsberg; zugleich verwandte er ihn in diplomatischen Sendungen. Mitbedingt durch diese Stellung wurde A. zur Hauptstütze der osiandrischen Partei.

Literatur

ADB I;

PRE;

RGG;

LThK.

Autor

Gustav Hammann

Empfohlene Zitierweise

, „Aurifaber, Andreas“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 456 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Aurifaber: *Andreas A.*, (Goldschmid), Arzt, 1512 in Breslau geboren, hatte, nachdem er in Wittenberg seine Studien beendet, mehrere Jahre hindurch als Rector der Marienschule in Danzig, später in gleicher Eigenschaft in Elbing gelebt; 1544 ging er auf Kosten des Herzogs Albrecht von Preußen nach Italien, um sich in der Arzneykunde zu vervollkommen, wurde 1546, nach seiner Rückkehr, zum Geheimrathe und Leibärzte desselben, sowie zum Physicus der Stadt Königsberg und zum Prof. der Med. an der Universität daselbst ernannt und verblieb in dieser Stellung bis zu seinem am 12. Dec. 1559 erfolgten Tode.]

Literatur

A. ist der Verfasser der bekannten „*Historia succini.*“ Regiom. 1561. 4° (abgedruckt als Anhang zum 4. Buch der von seinem Verwandten Lor. *Scholz* herausgegebenen „*Consilia et epistolae Cratonis.*“ Frft. 1671. 8°); außerdem hat er „*Annotationes in Phaemonis libellum de cura canum.*“. Wittenb. 1545. 8° veröffentlicht.

Autor

A. Hirsch.

Empfohlene Zitierweise

, „Aurifaber, Andreas“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
